

## VORBEREITUNG DES GOTTESDIENSTES

Die Gottesdienstbeauftragten der Gemeinde treffen sich mit ihrem Vorbereitungsteam einige Tage vor dem Gottesdienst. Zu diesem Team sollten auch Organist/in, Chorleiter/in, Mesner/in, Lektor/in und Kantor/in hinzugebeten werden, wenn sie nicht ohnehin dazu gehören.

Der Gottesdienst wird so vorbereitet, wie es im Kurs des Pastoral-Seminars eingeübt wurde. Deshalb gehören Schriftgespräch und die folgenden Überlegungen wesentlich dazu:

1. Welche Schriftlesungen werden für den Gottesdienst genommen (sonntags entsprechend der Leseordnung)?
2. Was ist nach dem Eindruck der Vorbereitungsgruppe das Wesentliche an diesem Text?
  - Wo trifft der Text die Lebenssituation der Vorbereitungsgruppe und der Gottesdienstgemeinde?
  - Beim Schriftgespräch Hauptgedanken mitschreiben!
3. Welches Gottesdienstthema ergibt sich aus diesem Schriftgespräch?
4. Gestaltungselemente des Gottesdienstes:
  - Lieder
  - Instrumentalmusik
  - Gebete
  - Meditationstexte
5. Aufgabenverteilung  
Der Gottesdienst wird im Team vorbereitet und auch durchgeführt. Die Leitung der Feier übernimmt ein/e Gottesdienstbeauftragte/r.

Wenn öfters Wort-Gottes-Feiern angeboten werden, übernimmt nach Möglichkeit jedes Mal ein/e andere/r Gottesdienstbeauftragte/r diese Aufgabe.

Der/Die Leiter/in des Gottesdienstes spricht den Gruß, das Tagesgebet, die Einleitung zum Glaubensbekenntnis, zu den Fürbitten und zum Vater unser, das Schlussgebet und die Segensbitte. Wenn ein Diakon der Feier vorsteht, verkündet er auch das Evangelium.

Die Orationen werden von einem geeigneten Ort aus vorgetragen, aber nicht vom Ambo und nicht vom Altar aus. Das Team der Gottesdienst-helfer/innen hat seinen Platz in der Regel an den Sitzen (Sedilien), wobei der Priestersitz frei bleibt. Dort sollte ein Mikrofon stehen; evtl. kann ein kleines Stehpult benutzt werden.

Der Lektor/die Lektorin trägt am Ambo die Schriftlesungen vor.

Der Kantor/die Kantarin wirkt mit bei den Christus-Rufen, beim Antwort- und Halleluja-Gesang, beim Gesang von Kehrversen und Psalmen. Er/Sie stimmt ggf. die Lieder an.

Ein/e Vorbeter/in übernimmt allein oder im Wechsel mit allen bestimmte Gebetstexte.

Abkürzungen:

- LG = Leiter/in des Gottesdienstes
- L = Lektor/in (Vorleser/in)
- K = Kantor/in (Vorsänger/in)
- V = Vorbeter/in
- KH = Kommunionhelfer/in
- A = Alle (Gemeinde)
- GL = Gotteslob
- WGF = Wort-Gottes-Feier
- ☞ = nur an Sonntagen und gebotenen Feiertagen

## ORDNUNG DES GOTTESDIENSTES

### Die Wort-Gottes-Feier am Sonntag

#### I. Eröffnung:

stehen

##### ER ist in unserer Mitte

1. Lied
2. Begrüßung und Einführung
3. (Taufgedächtnis)
4. Christus-Rufe und/oder Gloria
5. Tagesgebet

#### II. Verkündigung des Wortes Gottes

##### A) ER spricht zu uns

1. Erste Lesung sitzen
2. Antwort-Gesang
3. (Zweite Lesung)
4. Ruf vor dem Evangelium stehen
5. Evangelium
6. Ansprache/Betrachtung sitzen

##### B) Wir antworten

1. Lied / Glaubensbekenntnis stehen
2. Vergebungsbitte
3. Friedensgruß
4. Kollekte

### III. Lobpreis, Dank und Bitte

stehen

#### ER hört unser Beten

1. Lobpreis und Dank
2. Fürbitten / Allgemeines Gebet
3. Vater unser

### IV. Kommunionfeier

#### ER ist unsere Speise

1. Gesang  
(Sakramentslied / Christuslied)
2. Anbetung
3. Kommunion
4. Danksagung
5. Schlußgebet

knien

stehen

### V. Entlassung

stehen

#### ER segnet und sendet uns

1. Danklied
2. Mitteilungen für die Gemeinde
3. Segensbitte
4. Entlassungsruf

## Die Wort-Gottes-Feier am Werktag

### I. Eröffnung:

#### ER ist in unserer Mitte

1. Lied
2. Begrüßung und Einführung
3. (Lichtfeier bei Abendgottesdiensten)
4. Christus-Rufe  
an Festtagen Glorialied
5. Tagesgebet

### II. Verkündigung des Wortes Gottes

#### A) ER spricht zu uns

1. Erste Lesung
2. Antwort-Gesang
3. Ruf vor dem Evangelium
4. Evangelium

#### B) Wir antworten

1. Lied
2. Vergebungsbitte
3. Friedensgruß

### **III. Lobpreis, Dank und Bitte**

#### **ER hört unser Beten**

1. Lobpreis und Dank
2. Fürbitten / Allgemeines Gebet
3. Vater unser

### **IV. Entlassung**

#### **ER segnet und sendet uns**

1. Danklied
2. Mitteilungen für die Gemeinde
3. Segensbitte
4. Entlassungsruf

## I. Eröffnung

### ER ist unsere Mitte

1. Lied
2. Begrüßung
3. (Taufgedächtnis)
4. Christus-Rufe und/oder Gloria (☩)
5. Tagesgebet

*Die Gemeinde ist versammelt. Alle Mitwirkenden ziehen gemeinsam ein und nehmen ihre Plätze (möglichst der Gemeinde gegenüber) ein. - Alle stehen.*

*Die Mitwirkung von Ministranten/innen ist möglich und erwünscht. Das Lektionar oder Evangeliar wird feierlich hereingetragen und auf den Altar gestellt. Von dort trägt es der Lektor vor der Schriftlesung zum Ambo. Steht ein Diakon der Feier vor, trägt er das Evangelienbuch.*

*Zum Einzug wird ein Lied gesungen, das dem Tag, der Zeit des Kirchenjahres oder dem Anlass (Thema) entspricht, z. B. GL 515 - 521, 915 - 916.*

*An die Stelle des Liedes können auch ein Psalm mit Gemeindevers, Chorgesang oder Orgelspiel treten.*

*Bei der Wort-Gottes-Feier entfällt der Gruß: „Der Herr sei mit euch.“ oder eine entsprechende Grußformel, es sei denn ein Diakon steht der Feier vor. Das gleiche gilt auch vor dem Evangelium wie vor dem Schlussegens.*

## I. Eröffnung

### ER ist in unserer Mitte

#### 1. LIED ZUR ERÖFFNUNG

#### 2. BEGRÜSSUNG UND EINFÜHRUNG

*Alle machen das große Kreuzzeichen*

LG **Im Namen des Vaters und des Sohnes  
und des Heiligen Geistes.**

A **Amen.**

oder:

LG **Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn,**

A **der Himmel und Erde erschaffen hat.**

LG **Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,**

A **wie im Anfang so auch jetzt und alle Zeit in Ewigkeit.  
Amen.**

oder:

#### ZUR EINFÜHRUNG

*Sinn und Ziel der Einführung ist es, den Mitfeiernden bewusst zu machen, dass der Herr in ihrer Mitte ist. Am Sonntag soll sich die versammelte Gemeinde geistiger Weise mit dem heiligen Opfer verbinden, das der Bischof für die ganze Diözese darbringt.*

*Der veränderliche Teil der Einführung soll kurz und schriftlich vorbereitet sein, aber möglichst frei gesprochen werden - nach den vorliegenden Beispielen oder mit ähnlichen Worten.*

LG **O Gott, komm mir zu Hilfe.**

A **Herr, eile mir zu helfen.**

LG **Ehre sei ....**

oder (am Morgen):

*Alle machen das kleine Kreuzzeichen.*

LG **Herr, öffne meine Lippen.**

A **damit mein Mund dein Lob verkünde.**

LG **Ehre sei ....**

*Es folgt die Einführung durch den/die LG.*

LG **Wir sind verbunden mit der großen Gemeinschaft der  
☩ Kirche, die überall auf Erden Gott anbetet,  
mit unserem Heiligen Vater N.N.  
und mit unserem Bischof N.N.  
Im Geiste schließen wir uns dem heiligen Opfer an,  
das der Bischof für uns und alle Gemeinden  
der Kirche von Augsburg feiert.**

*Es folgt der veränderliche Teil der Einführung*

Beispiele:

- a LG** Als Gemeinde Jesu Christi sind wir zu diesem sonntäglichen Gottesdienst zusammengekommen.  
☞ Wir loben und bitten Gott,  
wir danken ihm in Liedern und Gebeten, auch wenn wir heute nicht miteinander Eucharistie feiern können.  
Wir hören im Evangelium das Wort unseres Herrn Jesus Christus, das uns den Weg zum Leben zeigt.
- b LG** Liebe Gemeinde!  
☞ Wir kennen das Wort Jesu:  
*„Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen“* (Mt 18,20).  
Auch wenn heute kein Priester kommen konnte, um mit uns die Eucharistie zu feiern, haben wir uns zum gemeinsamen Beten und Singen versammelt:  
Denn Jesus Christus will bei uns sein.  
Er ist in unserer Mitte gegenwärtig.  
Er spricht zu uns im Wort der Heiligen Schrift.  
(Er kehrt bei uns ein und gibt sich uns zur Speise in der heiligen Kommunion).  
Er sendet uns als seine Zeugen in unsere Welt.
- c LG** Liebe Gemeinde!  
Im Psalm 119 heißt es:  
*„(Herr,) dein Wort ist meinem Fuß eine Leuchte, ein Licht für meine Pfade.“* (Ps 119,105)  
In dieser Wort-Gottes-Feier wollen wir gemeinsam auf das Wort Gottes hören.  
Dieses Wort hellt unseren Alltag auf.  
Es schenkt uns Licht und Wärme.  
Denn in diesem Wort spricht Gott selbst zu uns.

*Außerhalb der Fastenzeit sollte in der WGF die versammelte Gemeinde gelegentlich - ähnlich wie in der Osternachtsfeier - das sonntägliche Taufgedächtnis feiern (vgl. Anhang I im Messbuch). Dann entfällt die Vergebungsbitte.*

*Dazu kann für alle sichtbar und zugänglich (im Altarraum) ein entsprechendes Gefäß mit Wasser aufgestellt werden.*

*Während der Osterzeit soll die brennende Osterkerze als besonderes Zeichen für die Anwesenheit des auferstandenen Herrn beim Altar stehen.*

- d LG **Liebe Gemeinde!**  
**Viele Stimmen dringen jeden Tag an unser Ohr:  
Nachrichten und Informationen, Werbeslogans und  
Schlagworte, ermutigende oder verletzende Worte.  
Oft fällt es uns schwer, Wesentliches vom Unwesentlichen  
zu trennen.  
Da tut es Not innezuhalten.  
Da tut es gut, still zu werden  
und auf das Wort Gottes zu hören.  
Denn Gottes Wort gibt uns Orientierung und Halt.  
Aber dieses Wort Gottes ist unaufdringlich.  
Deshalb müssen wir uns dafür innerlich öffnen.**

☞ 3. (TAUFGEDÄCHTNIS)

- LG **Wir erinnern uns heute voll Dankbarkeit an unsere Taufe.  
Gott hat uns zu Brüdern und Schwestern seines Sohnes  
Jesus Christus gemacht,  
als er uns in die Gemeinschaft der Kirche gerufen hat.  
Lasst uns ihn lobpreisen  
und seinen Leben spendenden Geist für uns erbitten,  
damit er in uns die Gnade der Taufe erneuere!**

- V **Gepriesen bist du, Herr, unser Gott!  
Alles, was du geschaffen hast, ist gut.  
Wir loben dich.**

- A **Wir preisen dich.**

- V **Du hast den Menschen deine Schöpfung anvertraut.  
Wir loben dich.**

- A **Wir preisen dich.**

*Anstelle der (üblichen) Besprengung mit dem Weihwasser durch den/die Leiter/in des Gottesdienstes, kann die Gemeinde z. B. eingeladen werden, nach vorne zu treten und sich selbst das Weihwasser zu nehmen. Bei einer kleineren Gemeinde können auch Schalen mit Weihwasser durch die Bankreihen weitergereicht werden.*

*Als Lieder eignen sich: GL 220/3-5; 280/1-4; 635; 884.*

- V **Du schenkst uns das Wasser des Lebens.  
Wir loben dich.**  
A **Wir preisen dich.**
- V **Du erneuerst in uns die Gnade der Taufe.  
Wir loben dich.**  
A **Wir preisen dich.**

oder (GL 280, Auswahl):

- V **Preiset den Herrn, denn er ist gut.**  
A **Danket dem Herrn, denn er ist gut.**
- V **Wir sind getauft zu einem Leib.**  
A **Danket dem Herrn, denn er ist gut.**
- V **Lasset uns beten:  
Gütiger Gott, du Quell allen Lebens.  
Du hast uns in der Taufe das neue Leben geschenkt.  
Vollende du, was du in uns begonnen hast  
und erneuere in uns die Gaben deines Geistes.  
Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.  
Amen.**

*Die Christus-Rufe können gesprochen oder gesungen werden; der gesungenen Form ist der Vorzug zu geben. Das GL bietet viele Vorlagen:*

1. *Für den einfachen Ruf: „Herr, erbarme dich“ und „Kyrie eleison“:*  
a) *aus den Choralmissen: GL 401, 405, 410, 415, 419;*  
b) *aus den deutschen Messgesängen: GL 506 und GL-Inhaltsverzeichnis Seite 1118.*

2. *Rufe, die durch Christus-Aussagen erweitert sind (sog. Tropen):*  
a) *für die geprägten Zeiten des Kirchenjahres:  
GL 103, 129, 162, 175, 214, 836, 246, 495/2-5, 524.*  
b) *für die Zeiten im Jahreskreis:  
GL 253/6-8, 485, 495/1, 515, 522, 837, 838.*

*Waren die Christus-Rufe bereits im Eröffnungs-Gesang enthalten (z. B. GL 499, 854), dann entfallen sie hier.*

- ☞ *An Festtagen kann das Gloria an die Stelle der Christus-Rufe treten, z. B. GL 426, 430, 437, 444, 455 - 458 oder aus den Messreihen.*

#### 4. CHRISTUS-RUFE UND/ODER GLORIA

LG  
oder

K **Wir rufen zum Herrn, der in unserer Mitte ist.**

Beispiel:

V **Herr Jesus Christus,  
du hast uns als deine Gemeinde zusammengeführt.  
Herr, erbarme dich.**

A **Herr, erbarme dich.**

V **Du sprichst uns an mit deinem liebenden und helfenden  
Wort. Christus, erbarme dich.**

A **Christus, erbarme dich.**

V **Du rufst uns, am Aufbau deines Reiches mitzuarbeiten.  
Herr, erbarme dich.**

A **Herr, erbarme dich.**

*An den Sonn- und Feiertagen der geprägten Zeiten des Kirchenjahres  
wird das Tagesgebet aus dem Messbuch genommen.*

*An den Sonntagen im Jahreskreis kommen auch die „Tagesgebete zur  
Auswahl“ (Messbuch Seite 305 - 320) in Frage.*

## 5. TAGESGEBET

*Das Gebet wird eingeleitet mit der Aufforderung:*

LG **Lasset uns beten:**

Beispiel:

**Gott. Dein Wort bringt Licht und Freude in die Welt.  
Es macht das Leben reich, es stiftet Frieden und Versöhnung.  
Gib, dass wir es nicht achtlos überhören.  
Mach uns aufnahmebereit. Bring dein Wort in uns zu  
hundertfältiger Frucht.  
Darum bitten wir durch Jesus Christus, unsern Herrn.**

*Die Gemeinde macht sich das Gebet zu eigen  
und bestätigt es am Schluss:*

A **Amen.**

## II. Verkündigung des Wortes Gottes

### A. ER spricht zu uns

1. Erste Lesung
2. Antwort-Gesang
3. (Zweite Lesung) (☞)
4. Ruf vor dem Evangelium
5. Evangelium
6. Ansprache/Betrachtung

### B. Wir antworten

1. Lied/Glaubensbekenntnis (☞)
2. Vergebungsbitte
3. Friedensgruß
4. Kollekte (☞)

*In Gemeinschaft mit der Gesamtkirche wird das Wort Gottes in der Regel gemäß der Leseordnung (siehe Lektionar) verkündet. An Sonntagen und Hochfesten sind zwei Lesungen vorgesehen.*

*Zum Hören auf Gottes Wort in den Lesungen setzen sich alle.*

*Die Lesungen und ggf. auch das Evangelium können mit einem kurzen hinführenden Wort eingeleitet werden. Hilfen für die Vorbereitungsgruppe geben z. B. das Messbuch des entsprechenden Jahres (Verlag Butzon & Bercker, Kevelaer); das entsprechende SCHOTT-Meßbuch (Verlag Herder, Freiburg/Br.); die Reihe „Gottes Volk“ (Verlag Katholisches Bibelwerk, Stuttgart).*

*Lektoren tragen vom Ambo aus die Lesungen und das Evangelium vor. Ist ein Diakon anwesend, verkündet er das Evangelium.*

*Den Lesungstexten aus den Apostelbriefen ist in den Lektionaren die Anrede „Brüder!“ vorangestellt. Nach dem Beschluss der Diözesansynode 1990 (S. 87) soll hier „Schwestern und Brüder!“ gelesen werden.*

*Der Antwortgesang ist ein wesentliches Element der WGF. Die Gemeinde beteiligt sich mit dem Gemeindevers an dem Antwortpsalm, den K singt. Ersatzweise kann ein Lied, das dem Thema von Lesung oder Evangelium entspricht bzw. vom Hören auf Gottes Wort handelt, gesungen werden.*

*Auch eine Zeit der Stille bzw. meditatives Orgelspiel ist hier möglich.*

*Lieder zum Wort Gottes:*

*GL 516, 520, 521, 614, 624, 869/1.3, 930, 951.*

*Gemeindeverse zum Antwortpsalm stehen im GL unter den betreffenden Zeiten des Kirchenjahres, unter den jeweiligen Themen und Anlässen, in den Messreihen bzw. bei den Psalmen Nr. 708 ff. Besonders hinzuweisen ist auf die Nrn. 527, 528 und 529.*

## II. Verkündigung des Wortes Gottes

### A. ER spricht zu uns

#### 1. ERSTE LESUNG

*Wo es in der Gemeinde üblich ist,  
wird die Lesung abgeschlossen mit den Worten:*

L **Wort des lebendigen Gottes.**

A **Dank sei Gott.**

#### 2. ANTWORTGESANG

*Falls die zweite Lesung entfällt, kann der Ruf vor dem Evangelium sofort an den Antwortpsalm angefügt werden.*

*Zum Ruf vor dem Evangelium steht die Gemeinde auf.*

*K singt das Halleluja vor, die Gemeinde wiederholt es, dann folgen der Vers vor dem Evangelium oder je zwei passende Psalmverse, worauf die Gemeinde jeweils mit dem Halleluja-Ruf antwortet.*

*Halleluja im GL: 530, 531, 532 u.a.*

*In der österlichen Bußzeit tritt an die Stelle des Halleluja ein anderer Huldigungsruf an Christus, z. B. GL 173/1; 176/3; 562; 563 Kv; 564 Kv; 942 II.*

*Wird ein Evangeliar verwendet, geht der Diakon bzw. L mit zwei Ministranten/innen (mit Leuchtern) zum Altar und trägt in feierlicher Prozession das Evangeliar von dort zum Ambo. An Festtagen kann zusätzlich Weihrauch verwendet werden.*

☛ 3. ZWEITE LESUNG

*Wo es in der Gemeinde üblich ist,  
wird die Lesung abgeschlossen mit den Worten:*

L **Wort des lebendigen Gottes**

A **Dank sei Gott.**

4. RUF VOR DEM EVANGELIUM

*Ministranten stehen beim Ambo und tragen Leuchter.  
Zum Zeichen der Verehrung kann L das Evangeliar (Lektionar) emporheben.  
Der Ruf vor dem Evangelium kann anschließend (ohne Verse) wiederholt werden.*

*Wenn eine zur Predigt beauftragte Person anwesend ist, hält sie die Ansprache. Diese kann in Form einer Predigt oder eines Glaubenszeugnisses durch Laien gehalten werden. Ebenso kann ein „Sonntags-Brief“ des Pfarrers bzw. eine Lesepredigt vorgetragen werden.*

Die Beauftragung zum Predigtendienst erfolgt für einzelne Anlässe durch den zuständigen Pfarrer; für längerfristige und regelmäßige Beteiligung am Predigtendienst erfolgt die Beauftragung auf Vorschlag des Pfarrers durch den Bischof.  
Der Predigtendienst kann jeweils nur in Absprache mit dem zuständigen Pfarrer wahrgenommen werden.

*Nach der Ansprache bzw. Betrachtung wird eine Zeit der Stille sehr empfohlen, um das gehörte Wort der Heiligen Schrift und die vorgebrachten Gedanken zu überdenken.*

## 5. EVANGELIUM

*Das Evangelium wird mit folgenden Worten eingeleitet:*

L **Aus dem heiligen Evangelium nach...**

A **Ehre sei dir, o Herr.**

*Das Evangelium wird abgeschlossen mit den Worten:*

L **Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.**

A **Lob sei dir, Christus.**

## 6. ANSPRACHE / BETRACHTUNG

*Auf die Verkündigung des Wortes Gottes und seine Auslegung folgt als Antwort der Gemeinde ein Predigtlied, das thematisch auf die Verkündigungstexte abgestimmt ist, und an Sonn- und Feiertagen das Bekenntnis unseres Glaubens.*

*Zu empfehlen ist, das Apostolische (GL 2.5) oder das Große Glaubensbekenntnis (GL 356) zu sprechen.*

*Das Glaubensbekenntnis kann auch gesungen werden:*

*a) das Apostolische Glaubensbekenntnis: GL 447, 448, 479;*

*b) das Große Glaubensbekenntnis: GL 449;*

*c) in freier Textfassung: GL 450; 953;*

*d) in Liedform: GL 276, 467, 489, 841, 931, 943.*

## **B. Unsere Antwort**

### 1. ANTWORTLIED - GLAUBENSBEKENNTNIS

LG **Wir sind verbunden mit allen anderen Christen, wenn wir mit ihnen den Glauben bekennen. -**

**Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.**

oder:

**Wir sprechen das Große Glaubensbekenntnis.**

oder:

LG **Wir bekennen im Lied unseren Glauben.**

## 2. VERGEBUNGSBITTE

*Sie wird von V mit folgenden Worten eingeleitet:*

- a **Das Evangelium ruft uns zur Umkehr. Da wir hinter seinem Anspruch oftmals zurückbleiben, bitten wir um Vergebung.**
  
- b **Wenn wir unser Leben im Lichte Jesu Christi anschauen, müssen wir erkennen, dass wir vieles schuldig geblieben sind. Dafür bitten wir den Herrn um Vergebung.**
  
- c **Gottes Wort zeigt uns, wer wir sein und wie wir leben sollen. Aber wir verschließen unsere Augen und gehen unsere eigenen Wege. Bitten wir Gott um Vergebung und um ein waches Herz, das uns zur Umkehr drängt.**
  
- d **Unser Glaube sagt uns: Gott meint es gut mit uns. Wir müssen aber eingestehen, dass wir Gottes Güte, ja ihn selbst, immer wieder aus den Augen verloren haben. Manchmal verschließen wir uns seinem Anspruch. Auch unseren Mitmenschen sind wir nicht immer voll Güte begegnet. Deshalb bitten wir Gott und einander um Entschuldigung.**

*Danach folgt eines der angegebenen Bußgebete (ohne Kyrie!), z. B. GL 7,1 oder 7,2; ein frei gestalteter Bußakt oder ein entsprechendes Lied, z. B. GL 164; 167; 168; 462; 815; 927. Vor allem in der Advents- und Fastenzeit kann einer der Bußpsalmen mit einem entsprechenden Kehrvers gesungen oder gesprochen werden: GL 190 (Ps 51); 191 (Ps 130).*

Bußgebete

**a V Wir bekennen gemeinsam unsere Schuld:**

**A Ich bekenne Gott, dem Allmächtigen,  
und allen Brüdern und Schwestern,  
dass ich Gutes unterlassen und Böses getan habe -  
ich habe gesündigt in Gedanken,  
Worten und Werken (alle schlagen an die Brust)  
durch meine Schuld, durch meine Schuld,  
durch meine große Schuld.**

**Darum bitte ich die selige Jungfrau Maria,  
alle Engel und Heiligen  
und Euch, Brüder und Schwestern,  
für mich zu beten bei Gott, unserem Herrn.**

GL 353,4

*Evtl. ein anderes Bußgebet*

**b V Erbarme dich, Herr, unser Gott, erbarme dich.**

**A Denn wir haben vor dir gesündigt.**

**V Erweise, Herr, uns deine Huld.**

**A Und schenke uns dein Heil.**

GL 353,5

**c V Vater, wir haben gesündigt vor dir.**

**A Vater, wir haben gesündigt vor dir.**

**V Wir sind schuldig geworden an unseren Mitmenschen.**

**A Vater, wir haben gesündigt vor dir.**

**V Wir sind schuldig geworden an denen, die uns besonders  
nahe stehen.**

**A Vater, wir haben gesündigt vor dir.**



- V **Wir sind schuldig geworden an der Gemeinde deines Sohnes, an der Kirche.**  
A **Vater, wir haben gesündigt vor dir.**  
V **Wir sind schuldig geworden an dir.**  
A **Vater, wir haben gesündigt vor dir.**  
V **Vater, vergib uns.**  
A **Vater, vergib uns.**  
V **Wir bekennen voreinander unsere Schuld.**  
A **Vater, vergib uns.**  
V **Wir bekennen vor der Kirche unsere Schuld.**  
A **Vater, vergib uns.**  
V **Wir bekennen vor dir unsere Schuld.**  
A **Vater, vergib uns.**

GL 56,5

*Am Ende des Bußgebetes schließt sich die Bitte um Vergebung an:*

- V **Der allmächtige Gott erbarme sich unser.  
Er lasse uns die Sünden nach  
und führe uns zum ewigen Leben.**  
A **Amen.**

oder:

- V **Nachlass, Vergebung und Verzeihung unserer Sünden  
schenke uns der allmächtige und barmherzige Herr.**  
A **Amen.**

*Die Einleitung kann den Zeiten des Kirchenjahres entsprechen. Es können auch andere Einleitungsworte formuliert werden; sie sollen in gedanklichem Zusammenhang mit der folgenden Bitte stehen.*

### 3. GEBET UM FRIEDEN

*Mit folgenden oder entsprechenden Worten wird das Gebet um Frieden eingeleitet:*

V **Gottes Wort ruft uns zu Versöhnung und Frieden.  
Versöhnt mit Gott wollen auch wir einander annehmen.  
Deshalb bitten wir:  
Herr Jesus Christus, schaue nicht auf unsere Sünden,  
sondern auf den Glauben deiner Kirche,  
und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.**

*Weitere Einleitungen zum Gebet um Frieden:*

- a *In der Weihnachtszeit*  
**Als Christus geboren wurde,  
verkündeten Engel den Frieden auf Erden.  
Deshalb bitten wir:  
Herr Jesus Christus, starker Gott, Friedensfürst, ...**
- b *In der Fastenzeit*  
**Christus ist unser Friede und unsere Versöhnung.  
Deshalb bitten wir:  
Herr Jesus Christus, ...**
- c *In der Osterzeit*  
**Am Ostertag trat Jesus in die Mitte seiner Jünger  
und sprach den Friedensgruß.  
Deshalb bitten wir:  
Herr Jesus Christus, du Sieger über Sünde und Tod, ...**
- d *An Pfingsten*  
**Unser Herr Jesus Christus hat den Heiligen Geist gesandt,  
damit er die Kirche aus allen Völkern  
in Einheit und Liebe zusammenfüge.  
Deshalb bitten wir: Herr Jesus Christus ...**

*Der Friedenswunsch lautet hier nicht wie in der Messfeier „Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch“, es sei denn ein Diakon steht der Wort-Gottes-Feier vor.*

*Während der Friedensgruß ausgetauscht wird, empfiehlt es sich, ein Friedenslied zu singen. Geeignet sind z. B. GL 922; 926; ein Kanon- bzw. Chorgesang oder auch Orgelspiel.*

- e** Durch unsere Schuld gefährden wir den Frieden.  
Der Friede Christi verbinde uns wieder  
und lasse uns einander näherkommen.  
Deshalb bitten wir: Herr Jesus Christus ...
- f** Wir leben in einer Welt voll Streit und Unfrieden.  
Dieser Welt hat Gott in Christus Frieden angeboten.  
Darum bitten wir: Herr Jesus Christus ...
- g** Damit Friede unter uns werde, schenkt Gott die Kraft,  
zu vergeben, wie er vergibt.  
Darum beten wir: Herr Jesus Christus ...
- h** Wir sollen aus dem Geist Christi leben in Liebe und Frieden.  
Deshalb bitten wir: Herr Jesus Christus ...
- i** Die Menschen suchen Frieden.  
Jesus Christus ist der Friede und die Versöhnung.  
Darum beten wir: Herr Jesus Christus,  
  
schaue nicht auf unsere Sünden,  
sondern auf den Glauben deiner Kirche,  
und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

*Der Friedenswunsch schließt sich direkt an:*

- V** Der Herr schenke uns Gnade und Frieden.  
**A** Amen.

*Hier kann dazu aufgefordert werden, einander die Bereitschaft zu Frieden und Versöhnung zu bekunden; etwa:*

- V** Geben wir uns ein Zeichen des Friedens und der  
Versöhnung.

*Entsprechend den örtlichen Gegebenheiten wird die Kollekte eingesammelt. Im Unterschied zur Gabenbereitung bei der Eucharistiefeier empfiehlt es sich, die Kollekte nicht an den Altar zu bringen. Der geeignete Ort dafür kann der Ambo sein.*

*Die Gaben werden eingesammelt während eines Gemeinde-Liedes - geeignet sind z. B. GL 922, 926.*

☎ 4. KOLLEKTE

*Mit den Gaben bezeugen wir unsere Anteilnahme an den vielfältigen Aufgaben der Kirche und helfen bei deren Erfüllung mit. Vor Beginn der Gabensammlung spricht ein/e V:*

- a **Da wir in Christus Brüder und Schwestern sind, wollen wir einander beistehen und miteinander teilen.  
Die heutige Kollekte wird erbeten für...**
  
- b **Wir sind gerufen, die Kirche als lebendige Steine aufzubauen, nicht nur im Glauben und Gebet, sondern auch in Taten. Darum wollen wir mit unseren Schwestern und Brüdern teilen.  
Die heutige Kollekte ist bestimmt für ...**
  
- c **Gott hat uns reich beschenkt mit seinem Wort und vielen Gaben. Aus dieser Freude wollen wir mit denen teilen, die unsere Hilfe brauchen.  
Die heutige Kollekte sammeln wir ein für ....**

### III. LOBPREIS, DANK UND BITTE

#### ER hört unser Beten

1. Lobpreis und Dank
2. Fürbitten/Allgemeines Gebet
3. Vater unser

*Es folgt ein Lobgebet (GL 3,2 - 4) oder ein entsprechendes Lied (siehe z. B. unter „Lob und Dank“ im GL 258 ff., 284 ff.; 917-920); Psalm 135; 136 oder das Benedictus (GL 681).*

*Es eignen sich auch:*

*GL 759 (Ps 146)*

*GL 760 (Ps 147)*

*GL 761 (Ps 148)*

*GL 678 (Ps 150)*

☞ Am Sonntag empfiehlt sich auch die Form des Sonntaglobes. (siehe im Anhang: „Lobpreis des Wortes Gottes am Herrentag“)

## 1. LOBPREIS

*Die Gemeinde erinnert sich hier der großen Heilstaten Gottes in der Geschichte mit seinem Volk.*

*Der Lobpreis beginnt mit den Worten:*

V **Preisen wir Gott, den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist.**

oder:

V **Preisen wir den großen Gott, der uns Leben schenkt.**

Beispiel:

Herr, du bist groß und hoch zu loben; groß ist deine Macht, deine Weisheit ohne Ende. Und dich zu loben wagt der Mensch, ein winziger Teil deiner Schöpfung, der Mensch, der dem Tod verfallen ist, der weiß um seine Sünde und weiß, dass du dem Hoffärtigen widerstehst; und dennoch, du selbst willst es so: Wir sollen dich loben aus fröhlichem Herzen; denn du hast uns auf dich hin geschaffen, und unser Herz ist unruhig, bis es Ruhe findet in dir.

GL 3,3 (aus „Bekenntnisse“ des heiligen Augustinus)

*Es folgt ein Dankgebet (z. B. GL 3,5).  
Hier können auch Abschnitte aus der Dankandacht,  
GL 788,2 (ohne Lesung), genommen werden (S. 870 f.).*

## DANK

*Alles, wofür die Gemeinde Grund zum Danken hat, kann hier angesprochen werden.*

*Das Dankgebet wird mit folgenden Worten eingeleitet:*

V **Wir danken Gott für alles Gute, das er uns erwiesen hat.**

Beispiel:

V **Kommt, lasst uns danken dem Herrn, ihn loben für seine Güte.**

A **Kommt, lasst uns danken dem Herrn, ihn loben für seine Güte.**

V **Ich will dir danken aus ganzem Herzen, dir vor den Engeln singen und spielen. Deinem Namen will ich danken für deine Huld und Treue.**

A **Kommt, lasst uns danken dem Herrn, ihn loben für seine Güte.**

V **Danken sollen dir, Herr, all deine Werke, deine Frommen dich preisen. Sie sollen von der Herrlichkeit deines König-tums sprechen, sollen reden von deiner Macht.**

A **Kommt, lasst uns danken dem Herrn, ihn loben für seine Güte.**

V **Gott, du Urheber alles Guten, was wir sind und haben, kommt von dir. Nimm den Dank entgegen, den wir heute dir weihen, und schenke uns ein freudiges Herz, damit wir mit ganzer Hingabe dir dienen.**

A **Amen.**

GL 788(0)

*In der Regel sollen bei den Fürbitten – der allgemeinen priesterlichen Aufgabe des Volkes Gottes – folgende Anliegen berücksichtigt werden: (Welt-) Kirche - Welt/Regierende - Notleidende - eigene Gemeinde - Verstorbene.*

*Fürbitten finden sich in den bekannten Fürbittbüchern, ebenso im Messbuch: Anhang III/S.1177 ff.; in den Schott-Messbüchern für die Sonn- und Festtage (jeweils Anhang III) und in vielen Einzelpublikationen.*

*Statt Fürbitten kann auch gelegentlich das Allgemeine Gebet GL 790,2 gemeinsam gebetet werden.*

## 2. FÜRBITTEN

Beispiel:

- LG **Zum Herrn Jesus Christus, der uns nicht mehr Knechte, sondern seine Freunde nennt, beten wir vertrauensvoll:**
- V **Für die Kirche in dieser Zeit, für alle Christen in unserem Land:  
Dass sie froh und gläubig leben und sich offen zum Glauben bekennen.**
- V **Christus, höre uns.**  
A **Christus, erhöre uns.**
- V **Für die menschliche Gesellschaft, für die Verantwortlichen in Politik und Wirtschaft, in Erziehung und Forschung:  
Dass alle ihren Dienst in rechter Verantwortung vor Gott tun.**
- V **Für die Menschen, die in unserer Welt zu kurz kommen: die Behinderten und die Kranken, die Alten und die Einsamen, die Verfolgten und die Hungernden: Dass sie Freunde und Helfer finden.**
- V **Für die Eheleute und die Familien:  
Dass die Partner sich treu bleiben, Eltern und Kinder sich gegenseitig verstehen und die alten Menschen nicht alleingelassen werden.**
- V **Für unsere Gemeinden:  
Dass sich Menschen zum Priester- und Ordensberuf entscheiden und viele am Reich Gottes mitarbeiten.**

*Auch wenn andere Vorlagen/Modelle benutzt werden, sollte in jeder Feier am Sonntag eine eigene Bitte um Priester und um Mitarbeiter/innen in der Gemeinde nicht fehlen.*

*Nach dem fürbittenden Gebet wird eine längere Stille (ca. 2 - 3 Minuten) gehalten. Dabei wird der Anliegen gedacht, die in den Fürbitten genannt worden sind. Hier ist auch der Ort für das Gebet in einem persönlichen Anliegen.*

*LG oder V motiviert die Gläubigen für diese Zeit der Stille.*

- V **Für unsere Verstorbenen:  
Dass ihre Sehnsucht gestillt wird und sie das Leben in  
Fülle erlangen.**
- LG **Denn du hast selbst gesagt: Bittet, und ihr werdet empfan-  
gen. Darum sprechen wir voll Vertrauen unsere Anliegen  
vor dir aus. Wir wissen ja, du lebst und herrschst in Ewig-  
keit.**
- A **Amen.**

Beispiel:

Bitte um Priester:

- V Herr, wir bitten dich, sende Arbeiter in deine Ernte.  
Gib unserem Bistum gute Priester und erwecke  
Priester- und Ordensberufe aus unseren Familien.

oder: Schenke unserem Bistum gute Priester, die in Treue den  
Dienst tun, zu dem du sie berufen hast.

Bitte um Mitarbeiter/innen:

- V Herr Jesus Christus,  
wir danken dir, dass du uns berufen hast, dein Volk zu sein.  
Lass es deiner Kirche nicht an Menschen fehlen, die für den  
Aufbau und Zusammenhalt deiner Gemeinden Sorge tragen,  
bis du wiederkommst. (aus GL 27,4)

*LG lädt zum Gebet des Herrn ein.  
Dafür können verschiedene Texte verwendet werden.*

*Das Vater unser kann auch gesungen werden: GL 362 und 363 mit  
364.1 oder in einer neueren Vertonung (z. B. Unterwegs 191-194).*

*Das Vater unser wird mit „Denn dein ist das Reich ....“ abgeschlossen.  
(Das Gebet: „Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater ...“ wird nicht gespro-  
chen.)*

### 3. VATER UNSER

Einleitungen zum Vater unser:

- a **Dem Wort unseres Herrn und Erlösers gehorsam und getreu seiner göttlichen Weisung wagen wir zu sprechen:**
- b **Lasset uns beten, wie der Herr uns zu beten gelehrt hat:**
- c **Wir heißen Kinder Gottes und sind es. Darum beten wir voll Vertrauen:**
- d **Wir haben den Geist empfangen, der uns zu Kindern Gottes macht. Darum wagen wir zu sprechen:**
- e **Jesus lehrte uns, um was wir bitten sollen. So beten wir mit seinen Worten:**
- f **Jesus sprach: „Was ihr von meinem Vater erbitten werdet in meinem Namen, das wird er euch geben“. So wagen wir zu beten:**
- g **Voll Glaube und Vertrauen beten wir, wie Jesus uns gelehrt hat:**
- h **Unser Fürsprecher beim Vater ist Christus, unser Herr. Mit seinen Worten wollen wir beten:**
- i **Durch den Heiligen Geist sind wir in der Kirche der eine Leib Christi. Darum wollen wir wie aus einem Herzen sprechen:**

*Abgesehen von der besonderen Situation in Krankenhäusern und Altenheimen sollte eine Wortgottesfeier in der Regel nur zu besonderen Anlässen (Hochfeste) mit einer Kommunionfeier verbunden werden.*

## **IV. Kommunionfeier**

### **ER ist unsere Speise**

1. Gesang  
(Sakramentslied/Christuslied)
2. Anbetung
3. Kommunionspendung
4. Danksagung
5. Schlussgebet

*Wenn die Kommunionfeier entfällt,  
siehe Fortsetzung auf Seite 34/V.)*

*Während ein Sakramentslied oder ein allgemeines Christuslied gesungen wird, tritt ein/e KH (evtl. mit zwei Ministranten/innen, die brennende Kerzen tragen), zum Tabernakel, öffnet ihn, macht eine Kniebeuge und trägt das Gefäß mit dem Allerheiligsten vom Tabernakel zum Altar. (Ein/e Ministrant/in hat vorher das Korporale auf dem Altar ausgebreitet.) Wo es die Gegebenheiten erlauben, sollte das Hostiengefäß/die Hostienschale unmitelbar vor dem Tabernakel ausgesetzt werden. KH und das ganze Gottesdienstteam knien zur Anbetung davor nieder.*

*Als Lieder zur Kommunion sind geeignet:*

*GL 472; 503; 538; 540; 546; 547;  
850; 851; 856; 858; 862; 864; 865/1, 2;  
935; 948; 961/1,4; 963.*

*Es folgt das angegebene Gebet oder die Litanei vom heiligsten Sakrament (GL 767) in Ausschnitten bzw. die Litanei von der Gegenwart Gottes (GL 764).*

## 1. GESANG VOR DER KOMMUNION

### 2. ANBETUNG

**Gott, unser Gott,**

**nicht sichtbar für unsere Augen,  
in allem ganz tief verborgen,  
im Zeichen des Brotes  
unsagbar nah bei uns.**

**Dich beten wir an.**

**Gott, unser Vater,  
du hast uns gewollt  
und deshalb die Schöpfung ins Leben gerufen  
und willst durch Sohn und Geist  
unseren Glauben stärken.**

**Dich beten wir an.**

*Gut geeignet sind auch die einzelnen Abschnitte aus der Eucharistischen Andacht (GL 779,2-5) oder aus der Andacht zu Jesus Christus: GL 781,4 oder 8 - jeweils ohne L-Text!*

**Gott, unser Wort des Lebens,**

**du bist zu uns hinabgestiegen,  
um brüderlich unter uns nahe  
und allein in der Liebe unter uns  
mächtig zu sein,  
damit wir nicht mehr Knechte heißen,  
sondern Freunde und Erben.**

**Dich beten wir an.**

**Gott, unser heiliger und heilender Geist,**

**du atmest in uns und lässt uns aufatmen,  
du löst uns von uns selbst,  
und führst uns zu den anderen  
und dem ganz ANDEREN,  
„damit wir nicht mehr uns selber leben,  
sondern ihm, Jesus Christus,  
der für uns gestorben und auferstanden ist.“**

**Dich beten wir an.**

**Gott, unser Gott,**

**du bist gnädig um uns in Sorge,  
bis wir in dir vollkommen sind.**

**Dich beten wir an.**

*Der KH kommuniziert beim Tabernakel bzw. am Altar mit den Worten:  
„Der Leib Christi schenke mir ewiges Leben.“*

*Während der Kommunionsspendung ist meditatives Orgelspiel oder  
Stille angebracht.*

*Falls die Kommunionausteilung länger dauert, kann auch ein geeig-  
netes Lied gesungen werden (z. B. GL 483, 493) oder Psalmen mit Ge-  
meindeversen (GL 535, 536).*

*Nach der Kommunionausteilung wird das Hostiengefäß in den Taber-  
nakel zurückgestellt. KH macht eine Kniebeuge und schließt den Ta-  
bernakel. Danach geht KH an seinen/ ihren Platz zurück.*

*Wenn das Hostiengefäß zu reinigen ist, geschieht das mit der gebüh-  
renden Ehrfurcht nach dem Gottesdienst am Kredenz Tisch. Dorthin wird  
das leere Gefäß sofort nach der Kommunionsspendung gebracht.*

### 3. KOMMUNION

*Beim Tabernakel oder am Altar stehend nimmt ein/e KH das Gefäß mit dem Allerheiligsten und zeigt der Gemeinde eine Hostie mit den Worten:*

**KH     Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt.**

**A       Herr, ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.**

*Hier kann der entsprechende Kommunionvers aus dem (Schott-)Messbuch eingefügt werden.*

*KH zeigt die Hostie dem/der Kommunikanten/in und spricht:*

**KH                     Der Leib Christi.**

**Kommunikant/in     Amen.**

*Die Danksagung erfolgt in einer Zeit stillen Gebetes.*

*Danach kann V ein meditatives Gebet sprechen, z. B. GL 373,6; GL 375,1-3. Dabei sollte beachtet werden, dass es nicht zu einer Wiederholung der Gedanken aus III / 1 (Lobpreis und Dank) kommt.*

*Hier kann das Schlussgebet der Messe des Tages oder eines aus den „Schlussgebeten zur Auswahl“ (Messbuch S. 525 - 529) oder ein anderes Gebet genommen werden. Dabei ist darauf zu achten, dass sein Text nicht die Feier der Messe voraussetzt.*

*Auch kann die Gemeinde zum gemeinsamen Beten aufgefordert werden, z. B. GL 373,5.*

#### 4. DANKSAGUNG

V **Der Herr ist als das Brot des Lebens zu uns gekommen.  
In der Stille danken wir ihm dafür.**

#### 5. SCHLUSSGEBET

*Die Kommunionfeier wird abgeschlossen durch ein Gebet, das LG spricht.*

*Es wird eingeleitet durch:*

LG **Lasset uns beten.**

Beispiel:

**Gütiger Gott,  
die heilige Speise, die wir empfangen haben,  
durchdringe uns mit ihrer Kraft.  
Sie vertiefe unseren Glauben,  
mache stark unsere Hoffnung  
und entzünde unsere Herzen zu Werken der Liebe.  
Lass das göttliche Leben, das du uns geschenkt hast,  
sich entfalten und Frucht bringen für das ewige Leben.  
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.**

Messbuch, Schlussgebete  
zur Auswahl, Nr. 10

*Die Gemeinde bestätigt das Gebet:*

A **Amen.**

## **V. Entlassung**

### **ER segnet und sendet uns**

1. Danklied
2. Mitteilungen
3. Segensbitte
4. Entlassungsruf

*Das Danklied kann dem Tag, der Kirchenjahreszeit, dem Thema der WGF entsprechen, es kann ein allgemeines Dank- und Loblied sein. Auch ein Gruß an die Gottesmutter ist hier möglich.*

*An dieser Stelle können Hinweise auf Veranstaltungen und Aufgaben der Gemeinde in den kommenden Tagen gegeben werden.*

*LG spricht die Segensbitte und bezeichnet sich dabei selber mit dem Kreuzzeichen.*

1. DANKLIED

2. MITTEILUNGEN

3. SEGENSBITTE

- a **Es segne uns Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.**
  
- b **Der Herr segne und behüte uns. Er lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig.  
Er wende uns sein Antlitz zu und schenke uns Frieden.  
Es segne uns der allmächtige und barmherzige Gott,  
der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.**
  
- c **Es segne uns der Vater, der uns erschaffen hat;  
es behüte uns der Sohn, der für uns am Kreuz gelitten hat;  
es erleuchte uns der Heilige Geist,  
der in uns lebt und wirkt.**

**d** So komme der Segen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes auf uns herab und begleite uns .  
Gott segne uns mit seiner machtvollen Hand. Er halte alle dunklen Mächte von uns fern und umgebe uns mit seinem Licht. (-Amen.)

Gott schütze uns. Er sende uns seinen Engel, der uns begleitet und uns von unseren Ängsten befreit. (-Amen.)

Gott erfülle unsere Herzen mit seiner Liebe und unseren Verstand mit seiner Weisheit. Er stehe uns zur Seite mit seiner Kraft. (-Amen.)

So segne uns der allmächtige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

**e** Gott segne die Arbeit, die wir in dieser Woche mit unserem Verstand und mit unseren Händen verrichten werden. (-Amen.)

Gott sende uns seinen Geist, damit wir voll Freude am Aufbau seines Reiches mitarbeiten. (-Amen.)

Gott lasse unsere Arbeit gelingen, damit wir ihn stets loben und ihm danken können. (-Amen.)

So segne uns der allmächtige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

*Die Gemeinde beschließt die Segensbitte:*

**A Amen.**

*Dem Entlassungsruf sollte kein Lied mehr folgen, nur Orgelspiel.*

*LG und alle Mitwirkenden verlassen ihre Plätze und ziehen in der gewohnten Weise aus.*

#### 4. ENTLASSUNGSRUF

*LG entlässt die Gemeinde mit dem Ruf:*

**LG Lasst uns gehen in Frieden.**

**A Im Namen Christi. Amen.**

oder:

**LG Singet Lob und Preis.**

**A Dank sei Gott, dem Herrn.**

oder:

**LG Gelobt sei Jesus Christus.**

**A In Ewigkeit. Amen.**

---